

Urbensdorf.

Klier

12 | 5

1. Ach weh, o Schmerz und Pein,
 Wer gibt mir Trost allein,
 Wo soll ich fliehen hin,
 Daß ich vergnügt bin?
 O Himmel, helfe mir,
 Ach weh, ich sterbe hier!
 Sagt mir, wo treff ich an

5. Mein' Bräutigam?



2. Ihr Wächter, saget mir,
 Die ihr da steht hier:
 Ist euch da vor's Gericht
 Mein Liebster kommen nicht?
 Er ist ganz weiß und rot,
 Seine Lippen wie Granat,
 Ach, Jesu ist sein' Name,
 Mein Bräutigam!

3. Weh euch, ihr zarte Braut,
 Wie habt ihr euch gebrant,
 Daß ihr so ohne Graus
 All gassen laufen aus
 Bey eitler finst'rer Nacht?
 Wo habt ihr hin gedacht?
 Fürcht' ihr kein' Angst noch Leid,
 O Grausamkeit!

4. Ach nein, ihr Wächter, nein,
Mein Herz ist voller Pein,
Ach, vielleicht wißt ihr wohl,
Wo ich hingehen soll,
Dass ich mein' Jesum find';
Mein Herz vor Schmerzen brennt.
O Jesu, tröste mich!
Wo find' ich dich?



5. Laßt nach, geliebte Braut,
Ruft nicht so überlaut,
Wer weiß, kann ich euch nicht
Noch geben ein' Bericht;
Man hat heunt diese Nacht
Ein' Gefangenen hergebracht,
Gestossen hin und her,
Geschlagen sehr.

6. Sein Haupt ist ganz verwundt,
Kein Glied an ihm gesund,
Sein Angesicht ungestalt,
Wie man ein' Toten malt,
Voll Speichel hin und her,
Geschwollen noch viel mehr,
Fiel oft zur Erden gleich
Ganz totenbleich.

[Met.]

7. Ich hör' ihn nennen Nāts
Jesus von Nazareth,
Er war zu sehen an
Gar ein liebreicher Mann;
Er seufzet inniglich:
Niemand erbarmet sich!
Sein Haar und Bart so gut
War voller Blut.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
zu Bod. 32.

8. O weh, o Schmerz und Pein,
Das wird mein Jesus sein,
O schönster Bräutigam,
O himmelsüßes Lamm,
Wer greift dich also an,
Du hast kein Leid getan!
O weh, ich sterbe heut
Vor lauter Leid!

9. Mein' Braut, komm her jeh und,
Ich bin in Tod verwundt,
Neh tu mich sehen an,
Ob ich was Leids getan.
Man schlägt mich jeht aus Kreuz,
O weh der harten Streich,
Du Menschen große Sünd
Ich hart erpfind.

10. Jetzt kommt ihr Sünder dann,
Seht euren Jesum an,
Im Ohnmacht liegen tut
Er in sein' heiligen Blut.
Von so viel Geißelstreichen blutig,
Wird er ganz toten bleich,
Sein ganzes Leib zehrend
Im Tod verwundet.



Ganz toten bleich.
11. O wer erlaubt,
Die Maffahrt auf dein Haupt,
O Maffahrts-Dockschen dann,
Schau deinen Jesum an!
Sein Haupt und sein Hirn-Schal'
Mit tausend Stich zumal
Verwundet grausamlich,
O Mensch, erbarme dich!

12. Am Berg Calvaria
Wird Jesus jitzt mit Klag
Am Kreuz geschlagen an,
Es trauert Sonn und Mond.
Drey Hand am Kreuz er heuket,
Seine liebe Mutter kränket.
Verwundter Jesus mein,
Was leidst vor Pein!

[Män!]

13. Jetzt naht sich schon zum End
Jesus sein letztes End, und sein,
Sünder, dein' Jesum schau,
Sein Leib wird bleich und blau,
Erbärmlich schaut er dann
Sein' liebe Mutter an.
Sie fiel in Ohnmacht gleich
Ganz toten bleich.



14. O Jungfrau voller Schmerz,
Wie ist dir um dein Herz,
Daß du nicht sehen an
Jesum, dein' liebsten Sohn,
Sterben so erbärmlich,
Niemand erbarmet sich.
Sein' Leben, Wang' und Mund
Erbleichen sehen.

15. Jetzt laß' ich dich gehend
Zu meinem letzten End,
Sterbender Jesu mein,
Wie auch die Mutter dein.
Steh mir bey in der Not,
Wann ich ring' mit dem Tod,
Tue mir gnädig seyn,
O Jesu mein!